

Dynamisch-Psychiatrische Klinik Mengerschwaige

Fachkrankenhaus für stationäre Psychiatrie,
Psychotherapie, Psychoanalyse und Psychosomatik



Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2004

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für
nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

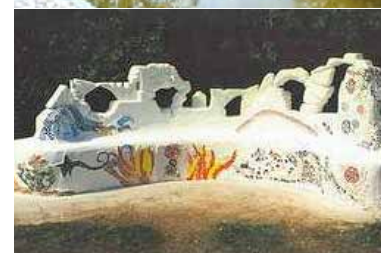
wir freuen uns, Ihnen an dieser Stelle unser Haus und unser Konzept einer qualitativ hoch stehenden Behandlung vorstellen zu dürfen.

Die Dynamisch-Psychiatrische Klinik Mengerschwaige ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalyse und Psychosomatik. Sie ist mit 56 Betten als Akutkrankenhaus in den Krankenhausbedarfsplan des Freistaates Bayern aufgenommen. Träger ist eine gemeinnützige GmbH mit Ärzten, Psychologen und Psychotherapeuten als Gesellschafter.

Die Klinik wurde 1979 von Prof. Dr. Günter Ammon nach dem Modell der Menninger Klinik (Topeka, USA) gegründet und hat seitdem mehrere tausend Patienten erfolgreich behandelt. Seit 1992 ist der Klinik eine Institutsambulanz angeschlossen.

Die Dynamische Psychiatrie ist eine verstehende Psychiatrie auf der Grundlage der Psychoanalyse und des Gruppenverständnisses des Menschen, die neben der Symptombehandlung auch die Veränderung, Weiterentwicklung und Heilung der kranken Persönlichkeit im Sinne einer Identitätstherapie zum Ziel hat. Sie vertritt ethische Werte und ein explizites Menschenbild, die in den therapeutischen Prozess einfließen. Von zentraler Bedeutung ist die Arbeit mit dem zwischenmenschlichen Kontakt, insbesondere in Gruppen, dies beinhaltet auch die Arbeit mit den gesunden Aspekten der Persönlichkeit.

In Gruppen, die gruppodynamisch und psychoanalytisch geleitet werden, werden interessante Projekte geplant und unter der Leitung von geschulten Milieuthérapeuten durchgeführt. In Gruppen können geschwisterliche, freundschaftliche Kontakte und Beziehungen, Solidarität und Zugehörigkeitsgefühle der Einsamkeit, Angst und inneren Leere entgegenwirken und die Kontaktfähigkeit bessern, so dass die Patienten auch nach der Klinikentlassung (durch weitere Unterstützung der ambulanten Therapie) befähigt werden, sich selber Kontakte und Hilfe bei anderen Menschen zu suchen.



Ein Grundpfeiler der Behandlung ist der therapeutische Optimismus: der Glaube an die lebenslange Entwicklungsfähigkeit des Menschen, an die Möglichkeit, aus arretierten und krankmachenden Dynamiken durch therapeutische Hilfe – v.a. durch korrigierende Erfahrungen in Gruppen – hervorzutreten, gesünder, d.h. ich-stärker und entwicklungsfähiger zu werden. Das therapeutische Feld der Klinik versucht dem Patienten deshalb eine konstruktive, wiedergutmachende Umgebung (Milieu) zur Verfügung zu stellen, in der neue Erfahrungen von Schutz, zwischenmenschlichem Verständnis und Wärme, Empathie, aber auch Abgrenzung zerstörerischer und selbstzerstörerischer Aspekte des Verhaltens stattfinden und verinnerlicht werden können.

Die Patienten können in den nonverbalen Therapien tiefe vorsprachliche Dimensionen und Erfahrungen ausdrücken, diese in der archaischen Sprache der Musik, des Tanzes oder der künstlerischen Gestaltung der Gruppe kommunizieren und verbindlich machen.

In allen Therapien, der Einzeltherapie, der Gruppentherapie, der projektzentrierten Milieuthherapie, der körperlichen und der nonverbalen, kreativen Therapien steht, noch vor der Bearbeitung der inneren Konflikte, die Stärkung und Weiterentwicklung der gesunden Seiten der Persönlichkeit der Patienten im Vordergrund.

Dr. med. (Univ. Tel Aviv/Israel) Egon Fabian, Chefarzt

Dynamisch-Psychiatrische Klinik Mengerschwaige

Fachkrankenhaus für stationäre Psychiatrie, Psychotherapie,
Psychoanalyse und Psychosomatik

Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V für nach §108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Dynamisch-Psychiatrische Klinik Meterschwaige
Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalyse und Psychosomatik
Geiseltasteigstraße 203
81545 München
Tel.: 089/642723-0, Fax: 089/642723-95
E-Mail-Adresse: info@klinik-meterschwaige.de
Homepage: www.klinik-meterschwaige.de

A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?

Institutskennzeichen: 260910487

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Klinik für Dynamische Psychiatrie München GmbH
Geiseltasteigstr. 203
81545 München

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. 2004)

Anzahl der Betten: 56

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

stationäre Patienten: 302
ambulante Patienten: 442

A-1.7 A Fachabteilungen:

Schlüssel nach § 301 SGB V	Dynamisch-Psychiatrische Klinik Mengerschwaige	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	Hauptabteilung (HA) oder Belegabteilung (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja /nein
2900	Psychiatrie, Psychotherapie	56	302	HA	ja

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Die Leistungen von für psychiatrischen-psychotherapeutischen Kliniken werden nicht nach DRG ausgewiesen und abrechnet.

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

Aufgenommen werden Patientinnen und Patienten ab 14 Jahren mit akuten psychiatrischen und psychosomatischen Beschwerden, insbesondere Persönlichkeitsstörungen, affektiven Erkrankungen (Depressionen), Ängsten und posttraumatischen Belastungsstörungen sowie psychotischen Erkrankungen.

Zum Behandlungsangebot gehören:

- _ Einzelpsychotherapie
- _ Gruppenpsychotherapie
- _ projektbezogene Milieuthherapie
- _ expressive Therapien (Mal-, Tanz-, Theater- und Musiktherapie)
- _ körperbezogene Therapien (Reittherapie, Massagen, Entspannungstechniken, Feldenkrais etc.)
- _ traumatherapeutische Techniken
- _ psychopharmakologische Behandlung
- _ internistische und psychosomatische Behandlung
- _ sozialpädagogische Unterstützung und Angehörigenarbeit
- _ Soziales Kompetenztraining
- _ Psychoedukation
- _ kognitives Training (z. B. Cogpack)

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Die Klinik hat keine Aufnahmeverpflichtung.

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Psychiatrische Institutsambulanz (PIA):

- Psychiatrische Sprechstunde
- Ambulante Einzelpsychotherapie
- Ambulante Gruppenpsychotherapie
- Ambulante psychologische Diagnostik
- Sozialpädagogische Beratung und Unterstützung
- Traumatherapeutische Beratung
- Kognitives Training (Cogpack) bei Konzentrations- und Aufmerksamkeitsstörungen
- Beratung für Angehörige, Partner- und Familiengespräche
- Ambulante Maltherapie
- Ambulante Milieuthérapie

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Entfällt, da in der Klinik Mengerschwaige keine berufsgenossenschaftlichen Behandlungen durchgeführt werden.

A-2-1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

Die apparative Diagnostik wird in Zusammenarbeit mit den umliegenden Krankenhäusern und Arztpraxen durchgeführt.

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt
EKG	ja	ja

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	vorhanden	
Gruppenpsychotherapie	ja	
Einzelpsychotherapie	ja	
Psychoedukation	ja	
Kognitives Training	ja	
Milieuthérapie	ja	
Haustherapie, Bezugspflege	ja	
internistische Behandlung	ja	
Reittherapie	ja	
Maltherapie	ja	
Musiktherapie	ja	
Theatertherapie	ja	
Soziales Kompetenztraining	ja	
Trauma-Stabilisierung	ja	
Angehörigenarbeit	ja	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilung

Die Dynamisch-Psychiatrische Klinik Mengerschwaige ist ein Fachkrankenhaus für stationäre Psychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalyse und Psychosomatik und ist nicht in Fachabteilungen untergliedert.

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum

siehe Punkt A-1.8

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte

siehe Punkt A-1.8

B-1.4 Weitere Leistungsangebote

siehe Punkt A-1.8

B-1.5 Mindestens die TOP-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

entfällt für psychiatrische Kliniken

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Hauptdiagnosen im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 Nummer	Fälle absolute Anzahl	Bezeichnung
1	F 60.31	108	Emotional instabile Persönlichkeitsstörungen vom Borderline Typus
2	F 20	42	Schizophrenien
3	F 33	23	Rezidivierende depressive Störungen
4	F 60.7	21	abhängige Persönlichkeitsstörungen
5	F 60.6	18	ängstliche Persönlichkeitsstörungen
6	F 21 – F 29	16	Psychotische Störungen
7	F 60.30	15	Emotional instabile Persönlichkeitsstörungen vom impulsiver Typus
8	F 43.10	13	Posttraumatische Belastungsstörungen
9	F 32	9	Depressive Episoden
10	F 31	9	Bipolare affektive Störungen

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe im Berichtsjahr

In der Klinik Mengerschwaige werden keine Operationen durchgeführt.

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach §115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl im Berichtsjahr)

In der Klinik Mengerschwaige werden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr

entfällt

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	0
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	442
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	0

B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)

Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	davon Anzahl der Ärzte in Weiterbildung	davon Anzahl der Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
9	4	5

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis: 1

B-2.4.1 Personalqualifikation im psychologischen Bereich

Anzahl der beschäftigten Diplom Psychologen insgesamt	davon Anzahl der Psychologen in psychotherapeutischer Weiterbildung	davon Anzahl der Psychologischen PsychotherapeutInnen	davon Anzahl der Psychologen mit abgeschlossener psychoanalytischer Ausbildung
12	2	6	4

B-2.4.2 Personalqualifikation im Sozialpädagogischen Bereich und sonstige Therapeuten

Anzahl der beschäftigten Diplom Sozialpädagogen insgesamt	davon Anzahl der Sozialpädagogen mit Familientherapeutischer Ausbildung
3	1

B-2.4.3 Sonstige Therapeuten

- 1 Reittherapeutin
- 1 Kunsttherapeut
- 1 Physiotherapeutin

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	davon Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil KrankenpflegehelferIn (1Jahr)
13	100 %	23,1 %	0

C **Qualitätssicherung**

C-1 ***Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V***

Auf Grund des Leistungsspektrums in der Psychiatrie und Psychotherapie nimmt die Klinik Mengerschwaige nicht an den Maßnahmen der externen Qualitätssicherung teil, da es sich dabei ausschließlich um die Qualitätssicherung bei chirurgischen Maßnahmen handelt.

C-2 ***Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren***

In der Ambulanz der Klinik Mengerschwaige werde keine ambulanten Operationen vorgenommen.

C-3 ***Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)***

Es bestehen keine verpflichtenden Verträge auf Landesebene für das Leistungsspektrum der Klinik Mengerschwaige.

C-4 ***Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)***

Auf Grund des Leistungsspektrums der Klinik Mengerschwaige erfolgt keine Teilnahme an DMP –Qualitätssicherungsmaßnahmen.

C-5 ***Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V***

Aufgrund des Leistungsspektrums in der Psychiatrie und Psychotherapie ist die Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung für die Klinik Mengerschwaige nicht zutreffend.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Dynamisch-Psychiatrischen Klinik Mengerschwaige beinhaltet sämtliche Maßnahmen und Ziele, die von der Klinikleitung und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfolgt werden, um die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität mit den Aspekten der Patientenorientierung, Führung, Wirtschaftlichkeit, Prozess- und Mitarbeiterorientierung, sowie Flexibilität und den Umgang mit Fehlern zu realisieren.

D-1 Qualitätsphilosophie der Dynamisch-Psychiatrischen Klinik Mengerschwaige

D-1. 1 Leitbild: Die Klinik Mengerschwaige arbeitet seit ihrer Gründung vor 25 Jahren nach dem Konzept der Dynamischen Psychiatrie. Grundlage dieses Konzeptes bildet eine Auffassung, die den Menschen als ein ganzheitliches Wesen mit seinen bewussten und unbewussten psychischen, sowie seinen geistigen, körperlichen und sozialen Entwicklungsmöglichkeiten und Bedürfnissen, insbesondere auch mit seinen kreativen und gesunden Seiten begreift.

Der Begriff „Dynamische Psychiatrie“ steht für die wissenschaftlichen und klinischen Bemühungen, die Erkenntnisse aus der Psychoanalyse, Psychotherapie und Psychosomatik in die Psychiatrie zu integrieren, mit dem Ziel, eine ausgewogene Kombination psychotherapeutischer und medikamentöser Behandlung zu erreichen. Unser Verständnis von Dynamischer Psychiatrie beinhaltet darüber hinaus die Einbeziehung gruppenspezifischer Prozesse in den Gesundungsprozess. Unser Anliegen ist es, auch die gruppenspezifischen Bedingungen, d.h. die zwischenmenschlichen Beziehungen, die den Patienten in seinen wichtigen Lebensgruppen mitgeprägt haben, für die Entstehung und Aufrechterhaltung der psychischen Erkrankungen unserer Patientinnen und Patienten zu diagnostizieren und diese auf der Grundlage eines ganzheitlichen und integrativen Behandlungskonzeptes zu behandeln.

D-1. 2 Ziele und Visionen: Angestrebt wird eine ständige Weiterentwicklung des Behandlungskonzeptes der Klinik, das unter Beibehaltung des individuellen Klinikprofils die neuesten Forschungsergebnisse auf den relevanten Fachgebieten berücksichtigt und dies integriert. Übergeordnetes Ziel ist immer die Verbesserung der Behandlungsqualität, der Behandlungsergebnisse und damit die Verbesserung der Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten, Angehörigen und

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei soll die Behandlung individuell, patientenorientiert und im Sinne eines angestrebten Gesamtbehandlungsplans stationärer und nachstationärer Therapie flexibel und Einrichtungs übergreifend sein. Dies erfordert eine große Flexibilität aller an diesem Prozess Beteiligten. Die bestehenden Netzwerke kooperierender Krankenhäuser, Tages- und Nachtkliniken, Ambulanzen, Praxen und Wohngemeinschaften mit abgestufter Realitätsbeanspruchung der Patientinnen und Patienten sollen weiter ausgebaut werden.

D-1.3 Aufgabe: Die Klinik Mengerschwaige betrachtet es als ihre Aufgabe, neben der Linderung der Symptome und Beschwerden der Patientinnen und Patienten die Gesamtpersönlichkeit der Patientinnen und Patienten (stationär und ambulant) zu berücksichtigen, zu stabilisieren und weiterzuentwickeln. Die Klinik bietet hierfür als Fachkrankenhaus für stationäre Psychiatrie, Psychotherapie, Psychoanalyse und Psychosomatik nicht nur eine psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung für die Bevölkerung Münchens (hier besonders wegen der Erreichbarkeit der Stadtteile Giesing, Harlaching und Grünwald) an, sondern auch mit ihrer therapeutischen Behandlungskonzeption eine Behandlungsalternative über den Nahbereich hinaus. Dabei ist die langfristige Weiterentwicklung des Behandlungskonzeptes unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit der Klinik sicherzustellen.

D-1.4 Unternehmensziele: Ziel aller Aktivitäten in der Klinik Mengerschwaige ist es, gemäß dem Versorgungsauftrag nach § 107 Abs. 1 SGB V den Patientinnen und Patienten dynamisch-psychiatrische Diagnostik und Therapie in hoher Qualität und wirtschaftlich effizient anzubieten. Dabei soll auf die therapeutischen Notwendigkeiten sowie auf die Anliegen der Patientinnen und Patienten optimal eingegangen werden. Mit den einweisenden Ärzten und Therapeuten und Krankenkassen soll möglichst intensiv zusammengearbeitet werden.

D-2 Qualitätsziele der Dynamisch-Psychiatrischen Klinik Mengerschwaige

Angestrebt wird eine möglichst optimale patientennahe und bedürfnisorientierte Behandlung der Patientinnen und Patienten nach den neuesten Erkenntnissen der Psychotherapieforschung unter Beibehaltung der grundlegenden Prinzipien dynamisch-psychiatrischen Arbeitens, wozu ganz wesentlich die Berücksichtigung der bewussten und unbewussten gruppenspezifischen Prozesse in der Behandlung gehört.

Voraussetzung für eine effiziente Therapie ist die permanente Verbesserung der sachlichen Kompetenz, der Kontaktfähigkeit, Motivation und des Engagements des Arbeiterteams. Das bedeutet, dass kontinuierliche Fort- und Weiterbildung (sowohl intern als auch extern) inklusive Supervision (einzeln und in Gruppen), Teamsupervision, unbewusster Gruppenprozesse des Teams zu Fragen der Therapieplanung und – durchführung, Konfliktbehebung usw. angeboten werden. Es werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu motiviert und gefördert, eine eigene Selbsterfahrung einzeln und/oder in Gruppen durchzuführen.

Grundlage dynamisch-psychiatrischer Therapie ist eine tragende und den Patienten wertschätzende Beziehung zwischen Therapeut, Team und Patient. Im Mittelpunkt steht der leidende Mensch mit seinen kranken und gesunden Seiten, mit seinen Möglichkeiten und Begrenztheiten. Dazu gehört es auch, die therapeutischen und organisatorischen Strukturen der Klinik entsprechend den Erfordernissen der Therapie zu optimieren. Zu beachten und zu verbessern ist die kontinuierliche kommunikative Vernetzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander, damit die therapeutischen Ergebnisse und Probleme in den Gesamtbehandlungsprozess integriert werden. Angestrebt ist die fortlaufende Überprüfung und Korrektur des Behandlungserfolges sowohl intern als auch extern.

Eine baldmöglichste Zertifizierung wird angestrebt.

D-3 Qualitätsmanagementansatz in der Dynamisch-Psychiatrischen Klinik Mengerschwaige

D-3.1 Patientenorientierung: Die Haltung des Teams gegenüber Patientinnen und Patienten ist grundsätzlich partnerschaftlich und getragen von der Bemühung, die Patientinnen und Patienten in ihrer Individualität und Besonderheit, in ihren Bedürfnissen und Einstellungen ernst zu nehmen, auf ihre Würde, Autonomie und ihre Grenzen zu achten. Im Rahmen der wöchentlichen Großgruppen (der Versammlung aller Patienten und Mitarbeiter) werden sie über wichtige Fragen und Ereignisse der Klinik und deren Aktivitäten regelmäßig informiert und nach Möglichkeit beteiligt. Bei Konflikten, die die Patienten betreffen, wird gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Auch Patientenwünsche und Beschwerden werden in diesem Rahmen besprochen und möglichst konstruktiv bearbeitet.

D-3.1. 1 Maßnahmen vor der stationären Behandlung: Die Aufnahme neuer Patientinnen und Patienten erfolgt in der Regel nach einem oder mehreren Gesprächen in der Institutsambulanz und einer Führung durch die Klinik unter Leitung einer/eines MilieuthérapeutIn. Dabei werden die ersten Informationen über die Arbeitsweise der Klinik weitergegeben. Darüber hinaus können Patientinnen und Patienten auch notfallmäßig sofort aufgenommen werden.

Je nach Indikation besteht in der Klinik Mengerschwaige die Möglichkeit einer

- Krisenintervention in akuten psychischen Krisen (bis zu vierzehn Tagen)
- Kurzzeittherapie zur Bearbeitung eines spezifischen Problembereiches (bis zu acht Wochen)
- Längere intensive Akuttherapie (über acht Wochen hinaus)

D-3.1. 2 Umgang mit Behandlungszielen und -planung: Der Behandlungsplan wird zunächst durch die Oberärzte in Absprache mit den Patientinnen und Patienten festgelegt und in den Fallkonferenzen gegebenenfalls korrigiert.

Die individuellen Behandlungsziele werden gemeinsam mit dem Patienten erarbeitet, die der Einzeltherapeut formuliert und seine fachgebundenen Therapieziele dokumentiert. Diese werden in therapeutischen Gesprächen, Fallkonferenzen, sowie durch testpsychologische Begleituntersuchungen, wöchentlich stattfindenden Kontrollgruppen in der Supervisionsarbeit überprüft und ggf. korrigiert. Nach Bedarf finden Integrationssitzungen aller an der Therapie eines Patienten beteiligten Mitarbeiter statt.

D-3.1. 3 Umsetzung in der Behandlung: Die gesamte Klinik wird mit allen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Patientinnen und Patienten als ein gesundheitsförderndes, unterstützendes, milieuthérapeutisches Feld verstanden, in das die Spezialtherapien wie z.B. Einzel- und Gruppenpsychotherapie, die projektbezogene Milieuthérapie, die expressiven Therapien wie z.B. Musik-, Tanz-, Theater- und Kunsttherapie, die körperbezogenen Therapien eingebettet sind. Die meist in der Kindheit unbewusst gemachten zwischenmenschlichen Erfahrungen werden in dem gesamten Feld der Klinik und den Spezialgruppenpsychotherapien wiederholt, damit sichtbar und korrigierbar gemacht.

D –3.1. 4 Entlassung: Die Entlassung aus der Klinik wird gründlich vorbereitet. Es wird Sorge getragen, dass die Therapie nach Klinikentlassung - wenn notwendig - möglichst ambulant fortgeführt und damit das Erreichte gesichert und weiter ausgebaut werden kann. Zur Entlassungsvor-

bereitung gehört die Klärung der medizinischen, psychiatrischen und psychotherapeutischen Nachbehandlung unter Berücksichtigung der längerfristigen Therapieziele und die Planung einer bestmöglichen Gestaltung des Lebensfeldes der Patientinnen und Patienten einschließlich der Bearbeitung beruflicher und sozialer Probleme.

D-3.1. 5 Lage und öffentliche Verkehrsanbindung der Klinik: Die öffentliche Verkehrsanbindung der Klinik ist günstig, diese ist vom Zentrum der Stadt bzw. vom Hauptbahnhof in ca. 30 Minuten erreichbar und liegt im Grünen in einer ruhigen und schönen Waldlandschaft. Öffentliche Parkplätze stehen für Patientinnen und Patienten und Angehörige bzw. Besucher zur Verfügung.

D-3.2 Verantwortung und Führung: Die Organisationsstruktur der Klinik, die Funktionsbeschreibungen, Rechte und Pflichten der jeweiligen Positionsträger wurden durch einen externen Organisationsberater im Berichtszeitraum überarbeitet und neu strukturiert.

D-3.3 Wirtschaftlichkeit: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik Mengerschwaige verpflichten sich zu einem treuhänderischen Umgang mit Geldern der Sozialleistungsträger sowie mit Mitteln aus öffentlicher Hand. Dabei sind wir bemüht, hierfür den größtmöglichen gesundheitlichen Nutzen für unsere Patientinnen und Patienten zu erbringen. Die Klinikleitung wird dabei von Wirtschaftsberatern sowie vom Beirat der Gesellschaft unterstützt und hat das volle Vertrauen dieser Gremien.

Die Klinik ist als gemeinnützig anerkannt und Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV).

D-3. 4 Mitarbeiterorientierung: Jeder Mitarbeiter ist wichtig und trägt mit seiner Tätigkeit zum Behandlungserfolg bei. Konflikte werden in einer offenen gruppenspezifischen Atmosphäre im Team gelöst. Zusätzlich stehen externe Supervisoren zur Verfügung. Regelmäßige Mitarbeitergespräche werden durch die Fachvorgesetzten durchgeführt.

D-3.5 Verbesserungsprozesse: In den wöchentlichen Teamsitzungen, Visiten, Leitersitzungen, Interventionen und externen Supervisionen werden Fehler analysiert, Vorschläge zur Struktur- und Prozessverbesserung offen und kritisch besprochen und entsprechende Veränderungen oder Modifikationen eingeleitet.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Bei der Einführung eines einrichtungsinternen Qualitätsmanagements in der Klinik Mengerschwaige war es erforderlich, die schon bisher praktizierten Qualitätssicherungsmaßnahmen mit den geforderten Qualitätssicherungsstandards in Einklang zu bringen.

Die Suche nach geeigneten Konzepten ergab, dass ein passendes einrichtungsinternes Qualitätsmanagement sich aus verschiedenen Komponenten zusammensetzen muss.

Die Elemente für die Entwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems waren folgende:

- Leitfaden zur Qualitätsbeurteilung in psychiatrischen Kliniken
- Paritätisches Qualitätssystem (PQSys) des DPWV
- Qualitätsmanagementbeauftragter nach PQSys
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, Nachschlagewerk des TÜV
- Supervisions-, Balint- und Kontrollarbeit sowie analytische Gruppenarbeit nach dem therapeutischen Konzept der Dynamischen Psychiatrie

In der bisher erarbeiteten Qualitätsstruktur hat die Klinikleitung die Hauptverantwortung und erteilt die Arbeitsaufträge an den Qualitätsbeauftragten und die Steuerungsgruppe. Diese besteht aus den verantwortlichen Vertretern aller Bereiche der Klinik, einschließlich der Institutsambulanz und trifft sich regelmäßig unter Leitung des Qualitätsmanagementbeauftragten. Dieser berichtet der Klinikleitung über die Ergebnisse aus der Steuerungsgruppe.

Mit der Arbeit an einem Handbuch, in dem die Vorgaben, Formulare, Anweisungen usw. zusammengetragen werden, wurde im Berichtszeitraum begonnen. Damit soll die Grundlage für interne und externe Audits und für eine Zertifizierung erstellt werden.

E-2 Qualitätsbewertung

Eine Selbstbewertung des Qualitätsmanagement-Systems ist abschließend noch nicht möglich, da das Qualitätsmanagement-System noch im Aufbau ist. Unter Punkt F sind die Bereiche der durchgeführten Qualitätsmanagement-Maßnahmen aufgeführt.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

In der Klinik Mengerschwaige wurden im Berichtszeitraum folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements durchgeführt:

- **Patientenbefragung:** Bei der Entlassung füllen die Patientinnen und Patienten einen Abschlussbogen aus, in dem sie angeben, wie ihnen die Behandlung und die Therapieangebote geholfen haben. Darüber hinaus wird nach Qualität der Behandlung gefragt und danach, in welchem Maß sie ihre Therapieziele erreicht haben. Patientinnen und Patienten bewerten auch strukturelle Merkmale der Klinik (wie z.B. Ausstattung, Zimmer, Speiseplan).
- **Patientenvertreter:** Regelmäßig finden Gespräche der von den Patientinnen und Patienten gewählten Patientensprecher mit der Pflegedienstleitung statt, um die Probleme der Patientinnen und Patienten aufzugreifen und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen.
- **Psychologische Diagnostik:** Im Rahmen der psychologischen Diagnostik füllen die Patientinnen und Patienten bei der Aufnahme und bei der Entlassung standardisierte psychometrische Tests aus, wie z.B.: die „Symptom Check Liste“ (SCL 90R), das „Beck Depressions Inventar“ (BDI), das „Inventar zur Erfassung Interpersoneller Beziehungen“ (IIPD), das „Borderline-Persönlichkeitsinventar“ (BPI) und den „Ich-Struktur-Test nach Ammon“ (ISTA), in denen psychische, psychosomatische und psychiatrische Beschwerdebilder psychometrisch erfasst werden. Bei der Entlassung wird zudem der „Fragebogen zur Veränderung des Erlebens und Verhaltens (VEV)“ ausgefüllt. Es wird die therapeutische Entwicklung überprüft und dokumentiert (Prä-Post-Vergleich).
- **Katamnesestudien / Nachbefragungen:** 2004 wurden - in Fortsetzung früherer Untersuchungen - alle ehemaligen Patientinnen und Patienten, die 2001/2002 in der Klinik zur stationären Behandlung waren, schriftlich nach der Stabilität der erreichten Therapieerfolge, dem weiteren Entwicklungsverlauf hinsichtlich ihrer Arbeitsfähigkeit, Wohnsituation, sozialen Beziehungen und etwaigen weiteren ambulanten/stationären Behandlungen befragt.

- **Unterstützung des Projekts Borderline-Persönlichkeitsstörung:** Nach bestimmten Kriterien ausgewählte Patientinnen und Patienten der Klinik Mengerschwaiqe, die an einer Borderline-Persönlichkeitsstörung leiden, nehmen als Probanden an einer Studie der Universität München, Nußbaumstraße teil.

- **Aufnahme- und Entlassungsmanagement:** Zum Aufnahme- und Entlassungsablauf wurde ein eigener Standard erarbeitet, da diese Therapiephasen von elementarer Bedeutung sind.

Bei der Aufnahme wird besonders darauf geachtet, dass die neuen Patientinnen und Patienten die nötige Fürsorge und Orientierung erhalten. Die zentrale Person im Behandlungsablauf ist der Psychiater oder Einzelpsychotherapeut. Diese sind für die Vernetzung der beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und für die Integration und den Behandlungsplan der neuen Patientinnen und Patienten verantwortlich. Jeder Patient ist Mitglied in einer der drei Milieugruppen (Patientengruppen). Unterstützt werden sie durch einen erfahrenen Mitpatienten (Tutor). Durch diese Maßnahmen soll die Integration der Patientinnen und Patienten in den Klinikalltag gefördert werden und es ihnen ermöglicht werden, sich auf das Therapieangebot einzulassen.

In Vorbereitung zur Entlassung bekommen die Patientinnen und Patienten bei Bedarf Hilfestellung im Bereich ihrer sozialen Angelegenheiten (Wohnen, berufliche Ausgangsbasis, soziale Beziehungen) und der psychotherapeutischen und/oder psychiatrischen Weiterbehandlung.

- **Transparenz nach außen:** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik Mengerschwaiqe stellen das Behandlungskonzept regelmäßig auf nationalen und internationalen wissenschaftlichen Tagungen und in wissenschaftlichen Veröffentlichungen dar.

Bei Informationsveranstaltungen, die mit Klinikführungen verbunden sind, stellt die Klinik ihre Arbeitsweise vor.

Regelmäßige Tage der „Offenen Tür“ ermöglichen es speziell der interessierten Öffentlichkeit und Fachkollegen aus dem Nahbereich, sich über das Behandlungskonzept der Klinik zu informieren.

- **In den Abteilungen durchgeführte Maßnahmen:** Das Leitungs- und das Therapeutische Team wurde jeweils im Berichtszeitraum durch einen externen Supervisor beraten.
- **Patientenbezogene Dokumentation** wurde in den vergangenen Jahren im ärztlichen, therapeutischen und pflegerischen Bereich nach folgenden Kriterien überarbeitet und weiterentwickelt:

Zeitliche Dokumentation

Übersichtlichkeit

Integration

Schneller und sicherer Zugriff

Diese Dokumentation dient zur Sicherung der Behandlungsqualität in der Klinik, aber auch der Information und Abstimmung zwischen den verschiedenen Bereichen.

- **Pflegestandard:** Eine Projektgruppe mit Vertretern des Medizinischen Dienstes und der Pflegedienstleitung erarbeitete im Berichtszeitraum einen Pflegestandard, der kontinuierlich überarbeitet und verbessert wird.
- **Fortbildung:** Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgende berufliche Fortbildungsmaßnahmen an:
 - wöchentlich stattfindende Kontroll- und gruppenspezifische Sitzungen
 - monatliche berufsübergreifende externe Supervision der Mitarbeiter
 - monatliche externe Supervision des Leitungsteams
 - wöchentliche Supervision für MilieuthérapeutenInnen und Pflegekräfte
 - regelmäßige Einzelsupervisionen
 - 14-tägige Ärzte- und Therapeutenfortbildung
 - monatliche externe Supervision für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Jugendlichen arbeiten
 - externe Balintgruppen

G Weitergehende Informationen

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Klinikleitung: Dipl. Betriebswirt (FH) Waldemar Dziakonski (Geschäftsführer)
 Dipl. Psych. Dr. phil. Maria Ammon (Geschäftsführerin)
 Dr. med. (Univ. Tel Aviv/Israel) Egon Fabian (Chefarzt)

Qualitätsbeauftragter: Dipl. Soz. Päd. Heinrich Kleylein

Öffentlichkeitsarbeit: Dipl. Psych. Dr. phil. Ilse Burbiel

Impressum:

Herausgeber: Dynamisch-Psychiatrische Klinik Mengerschwaige
 Tel: 089/642723-0

Redaktion und Gestaltung: Dipl. Psych. Gisela Finke
 Andrea Mogwitz

Link: www.klinik-mengerschwaige.de

Auszug aus der Auswertung der Abschlussbefragung (Nutzerzufriedenheit; (255 beantwortete Fragebögen)

Wie würden Sie die Qualität der Behandlung beurteilen?		
	Anzahl	Prozent
ausgezeichnet	51	20,6
gut	172	69,6
weniger gut	18	7,3
schlecht	6	2,4
keine Angabe	8	

90,5 % der Patientinnen und Patienten bewerten die Qualität der Behandlung als „ausgezeichnet“ oder „gut“.